



Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln
Redaktionsbüro 0221/221-26456

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489
Nicole Trum (nit) 0221/221-26785
Sabine Wotzlaw (wot) 0221/221-25399

Telefax 0221/221-26486
E-Mail presseamt@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de/presse

06.06.2014 - 933

„Hallo Nachbar“ sagt dankeschön in Mülheim Großes Abschlussfest auf dem Marktplatz Berliner Straße

Die seit fünf Jahren existierende Sauberkeitsinitiative des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes der Stadt Köln „Hallo Nachbar danke schön“ veranstaltet am **Samstag, 14. Juni 2014, 14 bis 19 Uhr**, ein buntes Nachbarschaftsfest auf dem Marktplatz Berliner Straße in Köln-Mülheim. Mit dem Fest möchte sich die Sauberkeitsinitiative, die Ende September endet, verabschieden und die gemeinsame Arbeit mit zahlreichen Vereinen, Kitas, Schulen, Betreuungs- und Kultureinrichtungen sowie Bürgerinitiativen Revue passieren lassen und ein Zeichen für mehr Eigeninitiative für die Pflege der unmittelbaren Umgebung setzen.

Nach einem Grußwort von Oberbürgermeister Jürgen Roters um 14 Uhr auf dem Vorplatz des Kulturbunkers erwartet die Besucher ein buntes Programm. Neben Ausstellung, Filmzelt und dem Kinderzirkus Linoluckynelli gibt es ein Bühnenprogramm, unter anderem mit Live-Musik der „Hop Stop Banda“, Müll-Modenschau und Müll-Percussion mit selbstgebastelten Instrumenten. Ein Trommlerduo animiert zum türkischen Tanz.

„Hallo Nachbar, danke schön“ setzte auf die Aktivierung der Bewohnerschaft für ein sauberes und gepflegtes Umfeld in Mülheim-Nord. Durch vielfältige öffentlichkeitswirksame Aktionen, Beratung in Müllfragen vor Ort und Umweltbildungsarbeit in Kitas und Schulen wurde das Projekt ein voller Erfolg.

Bei regelmäßigen Sauberkeitsmessungen stellten die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) eine kontinuierliche Verbesserung der Sauberkeit im gesamten Programm-Gebiet fest. Auch die groß angelegten Bürgerbefragungen haben gezeigt, dass die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger für die Pflege ihrer unmittelbaren Umgebung aktiviert werden und die Identifikation mit dem Lebensumfeld gestärkt werden konnte.

Zur Berichterstattung sind Sie herzlich eingeladen.

-wot-